

**Dr. Susanne Schötz:**

## **Geschichte der Frauenarbeit vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

- 1. Einführung in Anliegen, Thema, Vorlesungsplan. Erste Überlegungen zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung in vorindustrieller Zeit**
- 2. Frauenarbeit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit und ihre wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und geistig-mentalenen Voraussetzungen und Bedingungen**
- 3. Frauen und vorindustrielles Handwerk**
- 4. Begrenzte Vielfalt: Frauen in der Welt des Handels; Mägde in der Stadt; Amtsfrauen in Hospitälern**
- 5. Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der ländlichen Gesellschaft der Frühen Neuzeit: in Landwirtschaft und Nahrungsmittelgewerben, bei der Geburtshilfe und im evangelischen Pfarrhaus**
- 6. Frauenarbeit im Bergbau, im Hütten- und Salinenwesen; protoindustrielle Produzentinnen und Manufakturarbeiterinnen**
- 7. Bürgerliches Geschlechterideal, Industrialisierung und Tendenzen in der Entwicklung der Frauenarbeit im 19. Jh.**
- 8. Der Kampf der Frauenbewegung um die Öffnung der Universitäten für Frauen und die ersten Akademikerinnen-Generationen**
- 9. Der erste Weltkrieg als Motor der Frauenemanzipation? – Zur Entdeckung der „modernen Frau“ in der Weimarer Republik**
- 10. Frauenarbeit im NS; Frauenarbeit in der Nachkriegszeit**
- 11. Zur Entwicklung der Frauenarbeit in der Bundesrepublik und in der DDR sowie Ausblick**
- 12. Klausur (1.2.07)**

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**1. Vorlesung: Einführung in Anliegen, Thema, Vorlesungsplan.  
Erste Überlegungen zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung in  
vorindustrieller Zeit**

Literatur:

- Karin Hausen: Einleitung, in: Dies. (Hg.): Geschlechterhierarchie und Arbeitsteilung. Zur Geschichte ungleicher Erwerbschancen von Männern und Frauen, Göttingen 1993, S. 7-16.
- Birgit Bolognese-Leuchtenmüller/Michael Mitterauer: Einleitung, in: Dies. (Hg.): Frauen – Arbeitswelten. Zur historischen Genese gegenwärtiger Probleme, Wien 1993, S. 9-16.
- Michael Mitterauer: „Als Adam grub und Eva spann ...“. Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in vorindustrieller Zeit, in: Ebd., S. 17-42.

Gliederung:

1. Anliegen und Thema
2. Einige Bemerkungen über Konjunkturen in der Beschäftigung mit der Geschichte der Frauenarbeit
3. Erste historische und ethnologische Befunde zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung in vorindustrieller Zeit

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**2. Vorlesung: Frauenarbeit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit  
und ihre wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und geistig-  
mentalischen Voraussetzungen und Bedingungen**

Gliederung:

1. Arbeit, Familienökonomie (Familiarisierung von Arbeiten und Leben), „Ganzes Haus“ und die Lebensalter einer Frau
2. Christliche theologische Begründungen der Geschlechterhierarchie und die „Querelle des femmes“
3. Zur rechtlichen Stellung von Frauen in der Frühen Neuzeit und ihren juristischen Begründungen
4. Zünfte, Professionalisierung und Kommerzialisierung der Warenherstellung
5. Reformation und Frauenrolle

Dr. Susanne Schötz:

## **Geschichte der Frauenarbeit vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

### **2. Vorlesung: Frauenarbeit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit und ihre wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und geistig- mentalischen Voraussetzungen und Bedingungen**

#### Literatur:

- Heide Wunder: „Jede Arbeit ist ihres Lohnes wer“. Zur geschlechtsspezifischen Teilung und Bewertung von Arbeit in der Frühen Neuzeit, in: Karin Hausen (Hg.): Geschlechterhierarchie und Arbeitsteilung. Zur Geschichte ungleicher Erwerbschancen von Männern und Frauen, Göttingen, 1993, S. 19-39.
- Heide Wunder: „Er ist die Sonn’, sie ist der Mond“. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992.
- Otto Brunner: Das „Ganze Haus“ und die Alteuropäische „Ökonomik“, in: Ders.: Neue Wege der Verfassungs- und Sozialgeschichte, Göttingen 1980, S. 103-127.
- Ernst Holthöfer: Die Geschlechtsvormundschaft. Ein Überblick von der Antike bis ins 19. Jh., in: Frauen in der Geschichte des Rechts. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, hg. v. Ute Gerhard, München 1997, S. 390-451.
- Elisabeth Koch: Die Frau im Recht der Frühen Neuzeit. Juristische Lehren und Begründungen, in: Ebd., S. 73-93.
- Christine Werkstetter: Frauen im Augsburger Zunft Handwerk. Arbeit, Arbeitsbeziehungen und Geschlechterverhältnisse im 18. Jhdt., Berlin 2001.
- Katharina Fietze: Frauenbildung in der „Querelle des femmes“, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung. Bd. 1: Vom Mittelalter bis zur Aufklärung, hg. v. Elke Kleinau und Claudia Opitz, Frankfurt am Main/New York 1996, S. 237-251.
- Helga Schultz: Das ehrbare Handwerk. Zunftleben im alten Berlin zur Zeit des Absolutismus, Weimar 1993.
- Lyndal Roper: Das fromme Haus. Frauen und Moral in der Reformation, Frankfurt am Main/New York 1995.

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**3. Vorlesung: Frauen und vorindustrielles Handwerk**

Gliederung:

1. Zünfte, Kommerzialisierung und Professionalisierung der Warenproduktion
2. Frauen und vorindustrielles Handwerk: Forschungsergebnisse
  - 2.1 Zur Rolle von Frauen in Zünften im 15. und 16. Jh. in Dänemark (G. Jacobsen, K. Simon-Muscheid)
  - 2.2 Frauenzünfte in Europa
  - 2.3 Offenes an der Wende zur Neuzeit: Einwände von Erika Uitz
  - 2.4 Etwas andere Ergebnisse: Geschlechterverhältnisse im Augsburger Handwerk des 18. Jh. (C. Werkstetter)

**Dr. Susanne Schötz:**

## **Geschichte der Frauenarbeit vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

### **3. Vorlesung: Frauen und vorindustrielles Handwerk**

#### Literatur:

- Katharina Simon-Muscheid: Frauenarbeit und Männerehre. Der Geschlechterdiskurs im Handwerk, in: Dies. (Hg.): „Was nützt die Schusterin dem Schmied?“. *Frauen und Handwerk vor der Industrialisierung*, Frankfurt am Main/New York 1998, S. 13-33.
- Erika Uitz: Frauenarbeit im Handwerk. Methodenfragen und inhaltliche Probleme, in: Ebd., S. 35-52.
- Grethe Jacobsen: Gesetz und Realität in der Geschichte von Handwerkerinnen, in: Ebd., S. 53-65.
- Dorothee Rippmann: Frauen und Handwerk. Gedanken zum Stadt-Land-Vergleich im Spätmittelalter, in: Simon-Muscheid (Hg.), „Was nützt die Schusterin dem Schmied?“, S. 131–157.
- Christine Werkstetter: Frauen im Augsburger Zunft Handwerk. Arbeit, Arbeitsbeziehungen und Geschlechterverhältnisse im 18. Jh., Berlin 2001.
- Judith Bennett: Medieval Women, Modern Women: Across the Great Divide, in: Aers, David (Hg.), *Culture and History 1350–1600. Essays on English Communities, Identities and Writing*, Detroit 1992, S. 147–175.
- Peter Ketsch: Frauen im Mittelalter, Bd. 1: Frauenarbeit im Mittelalter. Quellen und Materialien, Düsseldorf 1983.
- Margret Wensky: Die Stellung der Frau in der stadtkölnischen Wirtschaft im Spätmittelalter, Köln/Wien 1980.
- Merry E. Wiesner: *Working Women in Renaissance Germany*, New Brunswick NJ 1986.

**Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**4. Vorlesung: Begrenzte Vielfalt: Frauen in der Welt des Handels;  
Mägde in der Stadt; Amtsfrauen in Hospitälern**

**Literatur:**

- Heide Wunder: „Er ist die Sonn’, sie ist der Mond“. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992 (entsprechende Abschnitte).
- Renate Dürr: Mägde in der Stadt: Das Beispiel Schwäbisch Hall in der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main/New York 1995.
- Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004.
- Christina Vanja: Auf Geheiß der Vögtin. Amtsfrauen in hessischen Hospitälern der Frühen Neuzeit, in: Heide Wunder/Christina Vanja (Hg.): Weiber, Menscher, Frauenzimmer: Frauen in der ländlichen Gesellschaft, 1500-1800, Göttingen 1996, S. 76-95.

## **Gliederung:**

### **1. Frauen in der Welt des Handels**

#### **1.1. Die besondere rechtliche Stellung von Handelsfrauen**

#### **1.2. Frauen im Groß- und Fernhandel**

#### **1.3. Frauen im Detailhandel – Das Beispiel Leipzig**

##### **a) Kramerinnungen und Frauen**

##### **b) Frauen auf Wochenmärkten**

#### **1.4. Lange Linien: Frauen und Handel im 19. Jh.**

### **2. Mägde in der frühneuzeitlichen Stadt – Das Beispiel Schwäbisch Hall**

#### **2.1. Zum Sozialprofil von Mägden**

#### **2.2. Gründe und Bedingungen des Dienstantritts**

#### **2.3. Zur regionalen Herkunft und Mobilität von Mägden**

#### **2.4. Mägdendienst als Lebensstellung**

#### **2.5. Konflikte mit der Ständeordnung des „Ganzen Hauses“**

### **3. Amtsfrauen in hessischen Hospitälern der Frühen Neuzeit**

#### **3.1. Bemerkungen zum Forschungsstand**

#### **3.2. Ämter und Amtsausübung; Nebentätigkeiten**

#### **3.3. Altersversorgung**

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**5. Vorlesung: Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der ländlichen Gesellschaft der Frühen Neuzeit: In Landwirtschaft und Nahrungsmittelgewerben, bei der Geburtshilfe und im evangelischen Pfarrhaus**

**Teil 1: Geburtshilfe und im evangelischen Pfarrhaus**

**Literatur:**

- Ulrike Gleixner: Die „Gute“ und die „Böse“. Hebammen als Amtsfrauen auf dem Land (Altmark/Brandenburg, 18. Jh.), in: Heide Wunder/Christina Vanja (Hg.): Weiber, Menscher, Frauenzimmer: Frauen in der ländlichen Gesellschaft, 1500-1800, Göttingen 1996, S. 96-122.
- Eva Labouvie: Andere Umstände: eine Kulturgeschichte der Geburt, Köln/Weimar/Wien 2000.
- Cornelia Liebold: Hebammen in Leipzig. Zur Sozialgeschichte einer weiblichen Berufsgruppe im 19. Jh., in: Susanne Schötz (Hg.): Frauenalltag in Leipzig. Weibliche Lebenszusammenhänge im 19. und 20. Jh., Weimar/Köln/Wien 1997, S. 47-78.
- Luise Schorn-Schütte: „Gefährtin“ und „Mitregentin“. Zur Sozialgeschichte der evangelischen Pfarrfrau in der Frühen Neuzeit, in: Heide Wunder/Christina Vanja (Hg.): Wandel der Geschlechterbeziehungen zu Beginn der Neuzeit, 2. Aufl., Frankfurt am Main 1993, S. 109-153.

## **Gliederung, Teil 1:**

### **1. Hebammen als Amtsfrauen**

- 1.1. Ammenmärchen? Die „gute“ und die „böse“ Hebamme?**
- 1.2. Hebammen als Amtsfrauen**
- 1.3. Geschworene Amtshebammen am Gerichtsort**
- 1.4. „Ungeschworene“ Amtshebammen im Dorf**
- 1.5. Ledige Schwangere als Problem?**
- 1.6. Hebammen, Frauenfeste und Initiationsbräuche**
- 1.7. Veränderungen im 18. und 19. Jh.**

### **2. Zur Sozialgeschichte der evangelischen Pfarrfrau in der Frühen Neuzeit**

- 2.1. Das Ideal: die „Gefährtin und Mitregentin“**
- 2.2. Zum Sozialprofil von Pfarrfrauen**
- 2.3. Zum Tätigkeitsprofil und „Amt“ der Pfarrfrau**

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**5. Vorlesung: Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der ländlichen Gesellschaft der Frühen Neuzeit:**

**Teil 2: Landwirtschaft und Nahrungsmittelgewerben**

Literatur:

- Christina Vanja: Frauen im Dorf. Ihre Stellung unter besonderer Berücksichtigung landgräflich-hessischer Quellen des späten Mittelalters, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, 34 (1986), H. 2, S. 147-159.
- Sabine Lorenz-Schmidt: Vom Wert und Wandel weiblicher Arbeit. Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der Landwirtschaft in Bildern des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, Stuttgart 1998.
- Heide Wunder: Arbeiten, Wirtschaften, Haushalten: Geschlechterverhältnisse und Geschlechterbeziehungen im Wandel der deutschen Agrargesellschaft des 18. und 19. Jh., in: Ländliche Gesellschaften in Deutschland und Frankreich, 18.-19. Jh., hg. v. Reiner Prass, Jürgen Schlumbohm, Gérard Béaur und Christophe Duhamelle, Göttingen 2003, S. 187-204.
- Heide Wunder: „Er ist die Sonn’, sie ist der Mond“. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992.
- Günter Wiegelmann: Zum Problem der bäuerlichen Arbeitsteilung in Mitteleuropa. Mit 4 Karten, in: Aus Geschichte und Landeskunde. Forschungen und Darstellungen. Franz Steinbach zum 65. Geburtstag gewidmet von seinen Schülern und Freunden, Bonn 1960, S. 637-671.

Gliederung:

1. Bemerkungen zum Forschungsstand
2. Die Arbeitsteilung von bäuerlichen Ehepaaren/Pächterpaaren
3. Die Arbeitsteilung in kleinbäuerlichen Wirtschaften
4. Die Arbeitsteilung im Gesindedienst, in Fron- und Lohnarbeiten
5. Die Kommerzialisierung und Professionalisierung der Landwirtschaft und die Arbeitsteilung der Geschlechter

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**6. Vorlesung: Proto-industrielle Produzentinnen; Manufaktur-  
arbeiterinnen; Frauenarbeit im Bergbau, Hütten- und Salinenwesen**

**Teil 1: Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in proto-industriellen  
Gewerben**

**Literatur:**

- Hans Medick: Zur strukturellen Funktion von Haushalt und Familie im Übergang von der traditionellen Agrargesellschaft zum industriellen Kapitalismus: die proto-industrielle Familienwirtschaft, in: Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas, hg. v. Werner Conze, Stuttgart 1976, S. 265 ff.
- Peter Kriedte, Hans Medick und Jürgen Schlumbohm: Industrialisierung vor der Industrialisierung. Gewerbliche Warenproduktion auf dem Land in der Formationsperiode des Kapitalismus, Göttingen 1977.
- Dies.: Sozialgeschichte in der Erweiterung – Proto-Industrialisierung in der Verengung? Demographie, Sozialstruktur, moderne Hausindustrie: eine Zwischenbilanz der Proto-Industrialisierungs-Forschung, Teil 1 und 2, in: GG 18, 1992, S. 70-87 sowie S. 231-255.
- Peter Kriedte, Hans Medick und Jürgen Schlumbohm: Eine Forschungslandschaft in Bewegung. Die Proto-Industrialisierung am Ende des 20. Jh., in: JWG 1998/2, S. 9-20 sowie Gesamtheft 1998/2.
- Franklin Mendels: Industrialization and Population Pressure in Eighteenth-Century Flanders, New York 1981.
- Ders.: Proto-Industrialization: The First Phase of Industrialization Process, in: Journal of Economic History 32, 1972, S. 241-61.

**Gliederung:**

1. Heimgewerbe, Hausindustrie, Verlagswesen, Proto-Industrialisierung
2. Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in proto-industriellen Familienwirtschaften

**Dr. Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**6. Vorlesung: Proto-industrielle Produzentinnen; Manufaktur-  
arbeiterinnen; Frauenarbeit im Bergbau, Hütten- und Salinenwesen**

**Teil 2: Frauenarbeit im Bergbau, Hütten- und Salinenwesen sowie  
in den Manufakturen**

**Literatur:**

- Christina Vanja: Bergarbeiterinnen. Zur Geschichte der Frauenarbeit im Bergbau, Hütten- und Salinenwesen seit dem späten Mittelalter, in: Der Anschnitt. Zeitschrift für Kunst und Kultur im Bergbau 39 (1987), H. 1, S. 2-15.
- Christoph Bartels: Vom frühneuzeitlichen Montangewerbe zur Bergbauindustrie. Erzbergbau im Oberharz 1635-1866, Bochum 1992.
- Eberhard Wächtler: Technologisches Niveau und Arbeitsverfassung – Überlegungen zu den Wechselwirkungen zwischen beiden in der Geschichte des sächsischen Silberbergbaus, in: Karl Heinz Ludwig/Peter Sika (Hg.): Bergbau und Arbeitsrecht: die Arbeitsverfassung im europäischen Bergbau des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Wien 1989, S. 353-364.
- Rita Bake: Vorindustrielle Frauenerwerbsarbeit. Arbeits- und Lebensweise von Manufakturarbeiterinnen im Deutschland des 18. Jh. unter besonderer Berücksichtigung Hamburgs, Köln 1984.
- Wilfried Reininghaus: Gewerbe in der Frühen Neuzeit, München 1990, Abschnitt Manufakturwesen.

## **Gliederung:**

### **1. Zur Organisation der Produktion in Bergbau und Hüttenwesen in vor-industrieller Zeit**

#### **1.1. Einführung**

#### **1.2. Bergregal, Bergfreiheit und Lehenshaftssystem / Eigenlehnersystem im Mittelalter**

#### **1.3. Technologische Innovation und Direktionsprinzip im 16. Jh.: Zusammenhänge zw. technologischem, wirtschaftlichem und sozialem Wandel**

#### **1.4. Bildquellen: Suchen, Schürfen, Finden, Fördern, Aufbereiten**

#### **1.5. Frauenarbeit im Bergbau**

### **2. Manufakturwesen und Frauenarbeit**

#### **2.1. Zur Betriebsform Manufaktur: Spezifika, Entstehung, zahlenmäßige Ausprägung**

#### **2.2. Manufakturen und Frauenarbeit**

**Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**7. Vorlesung: Bürgerliches Geschlechterideal, Industrialisierung  
und Tendenzen in der Entwicklung der Frauenarbeit im 19. Jhdt.**

**Literatur:**

- Michael Mitterauer: Familie und Arbeitswelt in historischer Sicht, in: Ders.: Familie und Arbeitsteilung. Historischvergleichende Studien, Wien/Köln/Weimar 1992, S. 355-362.
- Richard van Dülmen: Die Geburt der bürgerlichen Familie: Utopie und Wirklichkeit, in: Ders.: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. Erster Band: Das Haus und seine Menschen, 16.-18. Jh., München 1990, S. 230-240.
- Ute Frevert (Hg.): Bürgerinnen und Bürger. Geschlechterverhältnisse im 19. Jh., Göttingen 1988 – darin die Einleitung sowie ihr eigener Beitrag: Bürgerliche Meisterdenker und das Geschlechterverhältnis
- Karin Hausen: Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen, hg. und eingeleitet von Heidi Rosenbaum, Frankfurt am Main 1979, S. 161-191.
- Karin Zachmann: Typisch Mann, typisch Frau – geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und technischer Wandel, in: Forum. Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG, Schaffhausen/Schweiz, Nr. 65 (1993), S. 50-58.
- Claudia Huerkamp: Die Lehrerin, in: Der Mensch des 19. Jh., hg. von Ute Frevert und Heinz-Gerhard Haupt, Frankfurt am Main 1999, S. 176-200.

**Gliederung:**

1. Veränderungen im Verhältnis von Familie und Arbeitswelt seit der 2. Hälfte des 18. Jh.
2. Bürgerliches Familienideal und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung
3. Tendenzen in der Entwicklung der Frauenerwerbsarbeit im 19. Jh.

**Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**8. Der Kampf der Frauenbewegung um die Öffnung der  
Universitäten für Frauen und die ersten Akademikerinnen-  
Generationen**

**Literatur:**

- Claudia Huerkamp: Die Lehrerin, in: Der Mensch des 19. Jh., hg. von Ute Frevert und Heinz-Gerhard Haupt, Frankfurt am Main 1999, S. 176-200.
- Kirsten Heinsohn: Der lange Weg zum Abitur: Gymnasialklassen als Selbsthilfe-Projekte der Frauenbewegung, in: Geschichte der Frauen- und Mädchenbildung. Bd.2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, hg. v. Elke Kleinau und Claudia Opitz, Frankfurt am Main/New York 1996, S. 149-160.
- Edith Glaser: Die erste Studentinnengeneration – Ohne Berufsperspektiven?, in: Ebd., S. 310-324.
- Ute Gerhard: Unerhört. Die Geschichte der Frauenbewegung, 2. Aufl., Reinbek bei Hamburg 1995 – entsprechende Abschnitte.

**Gliederung:**

1. Vorbemerkung zum Forschungsstand
2. Zum institutionelle Werdegang: Der Kampf um die Öffnung der Universitäten für Frauen und um die Einführung von Abiturskursen für Mädchen
3. Konkrete Erwerbswege der ersten Studentinnengeneration

**Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**9. Vorlesung:**

**Der Erste Weltkrieg als Motor der Frauenemanzipation? –  
Zur Entdeckung der „modernen Frau“ in der Weimarer Republik**

**Literatur:**

- Ute Daniel: Der Krieg der Frauen 1914-1918: Zur Innenansicht des Ersten Weltkrieges in Deutschland, in: Keiner fühlt sich hier mehr als Mensch ...: Erlebnis und Wirkung des Ersten Weltkrieges, hg. v. Gerhard Hirschfeld und Gerd Krumeich, 1. Aufl., Essen 1993, S. 131-149.
- Ute Frevert: Die Entdeckung der „modernen Frau“ 1914-1933, in: Dies.: Frauen-Geschichte. Zwischen Bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit, Frankfurt am Main 1986, S. 146-199.

**Gliederung:**

**1. Zur Entwicklung weiblicher Arbeit während des Ersten Weltkrieges**

**1.1. Lohnarbeit**

**1.2. Familienarbeit**

**2. Zur Entdeckung der „modernen Frau“ in der Weimarer Republik**

**Dr. Susanne Schötz:**

## **Geschichte der Frauenarbeit vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

### **10. Vorlesung: Frauenarbeit im Nationalsozialismus**

#### **Literatur:**

- Ute Frevert: Zwischen Tradition und Moderne: Frauen im „Dritten Reich“, in: Dies.: Frauen-Geschichte. Zwischen Bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit, Frankfurt am Main 1986, S. 200-243.
- Adelheit von Saldern: Opfer oder (Mit-)Täterinnen? Kontroversen über die Rolle der Frauen im NS-Staat, in: Sozialwissenschaftliche Information, Heft 2/1991 [Prägnanter Forschungsbericht !].
- Ursula Nienhaus: Weibliche Polizei im Nationalsozialismus 1937 bis 1945, in: Geschichte und Emanzipation, in: Festschrift für Reinhard Rürup, hg. v. Michael Grüttner u.a., Frankfurt am Main 1999, S. 517-539.
- Merith Niehuss: Eheschließung im Nationalsozialismus, in: Frauen in der Geschichte des Rechts. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, hg. V. Ute Gerhard, München 1997, S. 851-870.
- Kirsten Heinsohn/Barbara Vogel/Ulrike Weckel (Hg.): Zwischen Karriere und Verfolgung. Handlungsräume von Frauen im nationalsozialistischen Deutschland, Frankfurt a. Main/New York 1997.

#### **Gliederung:**

1. Bemerkungen zum Forschungsstand
2. Politische Rahmenbedingungen: Nationale Erneuerung und Frauenfrage
3. NS-Frauenpolitik: Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Familie
4. Opfer oder Täterinnen? Massenloyalität und Widerstand

**Susanne Schötz:**

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**11. Vorlesung: Zur Entwicklung der Frauenarbeit in der  
Nachkriegszeit sowie in beiden deutschen Staaten**

**Gliederung:**

- 1. Bemerkungen zur Nachkriegszeit**
- 2. Zur Entwicklung der Frauenarbeit in der Bundesrepublik  
Deutschland 1949-1989**
  - 2.1. Erwerbsbeteiligung – Von der Ausnahme zur Regel**
  - 2.2. Strukturwandel der Frauenarbeit**
  - 2.3. Arbeitszeitmuster und Entlohnung**
  - 2.4. Leitbilder und institutionelle Regelungen –Beharrung und Wandel**
- 3. Zur Entwicklung der Frauenarbeit in der DDR 1949-1989**
  - 3.1. Geschlechterhierarchie in der Berufsarbeit**
  - 3.2. Frauen in der zweiten Schicht: Hausarbeit**
  - 3.3. Das Leitbild und seine Modifizierung: Phasen in der Frauen(arbeits)-  
politik**

Susanne Schötz:

**Geschichte der Frauenarbeit  
vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

**11. Vorlesung: Zur Entwicklung der Frauenarbeit in der Nachkriegszeit sowie in beiden deutschen Staaten**

**Literatur:**

- Friederike Maier: Zwischen Arbeitsmarkt und Familie – Frauenarbeit in den alten Bundesländern, in: Frauen in Deutschland: 1945-1992, hg. v. Gisela Helwig und Hildegard Maria Nickel, Berlin 1993, S. 257-279.
- Hildegard Maria Nickel: „Mitgestalterinnen des Sozialismus“ – Frauenarbeit in der DDR, in: Ebd., 233-256.
- Dies.: Frauenarbeit in Beruf und Familie – Geschlechterpolarisierung in der DDR, in: So nah beieinander und doch so fern. Frauenleben in Ost und West, hg. v. Agnes Joester und Insa Schöningh, Pfaffenweiler 1992, S. 11-23.
- Heike Trappe: Frauen- und Familienpolitik im Zeitraum von 1945 bis 1989/90 und deren gesellschaftlicher Kontext, in: Dies.: Emanzipation oder Zwang? Frauen in der DDR zwischen Beruf, Familie und Sozialpolitik, Berlin 1995, S. 46-77.
- Christiane Kuller: Familienpolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1975: Charakteristika und Phasen im Überblick, in: Dies.: Familienpolitik im föderativen Sozialstaat. Die Formierung eines Politikfeldes in der Bundesrepublik 1949-1975, München 2004, S. 13-19.
- Dieter Wirth: Die Familie in der Nachkriegszeit. Desorganisation oder Stabilität?, in: Josef Becker u. a. (Hg.): Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Zwischen Kapitulation und Grundgesetz, München 1979, S. 193-216.

**Daten zur Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit im NS**  
**(nach U. Frevert)**

|                                                                                                                                      | <b>1933</b>          | <b>1939</b>           | <b>1940</b>    | <b>1944</b>           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|
| <b>Anteil der Hausangestellten an allen weiblichen Erwerbspersonen</b>                                                               | <b>10,9%</b>         | <b>10,1%</b>          | -              | -                     |
| <b>Anteil der Arbeiterinnen, Angestellten, Beamtinnen in Industrie, Handel, Dienstleistungen an allen weiblichen Erwerbspersonen</b> | <b>37,2%</b>         | <b>39,6%</b>          | -              | -                     |
| <b>Weibliche Erwerbsquote insgesamt</b>                                                                                              | <b>34,4%</b>         | <b>36,7%</b>          | -              | -                     |
| <b>Zahl der „Doppelverdienerinnen“</b>                                                                                               | <b>1,3 Millionen</b> | <b>2,3 Millionen</b>  | -              | -                     |
| <b>Zahl der erwerbstätigen Frauen</b>                                                                                                | -                    | <b>14,6 Millionen</b> | -              | <b>14,9 Millionen</b> |
| <b>Pflichtjahrmädel</b>                                                                                                              |                      | <b>217.000</b>        | <b>335.972</b> |                       |

(Ute Frevert: Die Entdeckung der „modernen Frau“ 1914-1933, in: Dies.: Frauen-Geschichte. Zwischen Bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit, Frankfurt am Main 1986, S. 146-199.)